STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

## AUSSTELLUNGEN

4. 9. – 25. 10. 2015
AUSSTELLUNGSRAUM
***50 Jahre Wagenbach – Der unabhängige Verlag für wilde Leser***

## VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 7. 10. 2015
VORTRAGSRAUM, 14 UHR
***Führung durch die Bibliothek***

DIENSTAG, 13. 10. 2015
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Präsentation
***Bismarck-Kult im Ersten Weltkrieg***

MITTWOCH, 14. 10. 2015
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15
Dr. Armin Hinz:
***Wenn du zickig bist und Chilli pflanzt, dann werden die Früchte scharf***
***Sprichwörter und Rätsel aus der Zona Maya***

DONNERSTAG, 15. 10. 2015
LICHTHOF, 19 UHR
***Die Stiftung Auschwitz-Komitee verleiht den Hans-Frankenthal-Preis 2015***

MITTWOCH, 21. 10. 2015
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Prof. Dr. Matthias Brandis (Freiburg):
***Die Familie Wohlwill.***
***Eine jüdische Hamburger Bürgerfamilie im 19. und 20. Jahrhundert***

DONNERSTAG, 29. 10. 2015
LICHTHOF, 18 UHR
***Eröffnung des Maimonides Centre for Advanced Studies – Jewish Scepticism (MCAS-JS)***

FREITAG, 30. 10. 2015
LICHTHOF, 17 UHR
***Preisverleihung HamburgLesen 2015***

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR
TELEFON: (040) 42838-5857
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9

4. 9. – 25. 10. 2015
AUSSTELLUNGSRAUM

## *50 Jahre Wagenbach – Der unabhängige Verlag für wilde Leser*

Der Verlag, gegründet 1964, veröffentlicht Bücher aus Überzeugung und Vergnügen, mit Sorgfalt und Ernsthaftigkeit.
Die Geschichte des Verlags ist wechselhaft: Zunächst als Ost-West-Verlag von Klaus Wagenbach in Berlin gegründet, erhält er bald Lizenzverbot seitens der DDR und wird dann der Verlag der Studentenbewegung, insbesondere der Außerparlamentarischen Opposition. Trotzdem bleibt er immer literarisch, mit einer starken Vorliebe für Italien und ist seit den 80er Jahren der Verlag für italienische Literatur und Kunst. Gleichzeitig baut der Verlag ein breites kultur- und kunstgeschichtliches Programm auf. Seit seiner Gründung der Schwarzen Kunst verschrieben, beginnen die Leser den Verlag unter anderem mit der Reihe SALTO als den *„Verlag der schönen Bücher“* zu betrachten.
2002 übernimmt Susanne Schüssler die Leitung des Verlags. Der in den 90er Jahren eingeleiteten Internationalisierung des Programms mit Schwerpunkt auf den romanischen Sprachen folgt eine Ausweitung des Blicks auf die beiden Amerikas und Afrika.
Heute erscheinen Neuentdeckungen italienischer, spanisch-, französisch-, englisch- und deutschsprachiger Autoren, Klassiker des 20. Jahrhunderts, Kunst- und Kulturgeschichte sowie Politik.
Die Ausstellung spiegelt 50 Jahre Verlags- und Zeitgeschichte. Sie zeigt mehr als 200 Exponate: Briefe (freundliche und entschiedene), Postkarten (nicht nur von Autoren und Lesern), Notizzettel (mit verzweifelten Berechnungen), Manuskripte (manchmal kaum lesbar, weil so stark redigiert), Gerichtsschreiben (mit dem ganzen Elend der 70er Jahre), Werbeprospekte (50 Jahre Gestaltung), Schallplatten und natürlich Bücher zum Anfassen, Riechen und Blättern.
Und außerdem jede Menge Karnickel (Wappentier der Taschenbücher) und Zwiebeln (vielschichtig und unverwüstlich).

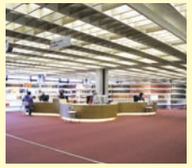
Führung: 21. Oktober 2015, 17 Uhr.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.

MITTWOCH, 7. 10. 2015
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

***Führung durch die Bibliothek***

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie?



Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage. Ohne Anmeldung.

---

DIENSTAG, 13. 10. 2015
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Präsentation
***Bismarck-Kult im Ersten Weltkrieg***

1915 jährte sich der Geburtstag Otto von Bismarcks zum 100. Mal und die mythische Verehrung des seit 17 Jahren verstorbenen *„eisernen Kanzlers"* erreichte ihren Höhepunkt. Oder besser: Sie hätte ihn erreicht. Denn seit August 1914 befand sich das von Bismarck maßgeblich begründete Kaiserreich im Krieg und ein Großteil der Feste und Feiern fiel aus. Wilhelm II. weilte wie Millionen von Soldaten zu Bismarcks Geburtstag an der Front und die Festkomitees zügelten ihren patriotischen Überschwang. Fortgeführt wurden allerdings bereits begonnene Bauarbeiten an Bismarck-Türmen; auch Biografien wurden zu Ende geschrieben und Hunderttausende Huldigungspostkarten zum Bismarck-Geburtstag gedruckt.

In einem gemeinsam mit der Bismarck-Stiftung durchgeführten Projektseminar haben sich Studierende des Historischen Seminars mit verschiedenen Formen der Bismarck-Verehrung beschäftigt und ihre Arbeitsergebnisse auf einer Internetseite zusammengeführt.

Zur Veröffentlichung der Seite präsentieren sie das Projekt und berichten über frühe Formen populärkultureller Bismarck-Verehrung in Postkarten, Biografien, Festreden und im Gesellschaftsspiel.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

---

MITTWOCH, 14. 10. 2015
VORTRAGSRAUM, 18 UHR 15

Dr. Armin Hinz:
***Wenn du zickig bist und Chilli pflanzt, dann werden die Früchte scharf***
***Sprichwörter und Rätsel aus der Zona Maya***

Chili-Ernte in der Zona Maya

Unter den Cruzoob, der Anhängerschaft der indigenen Kreuzkulte in der Zona Maya, Quintana Roo, Mexiko, kursieren zahlreiche Sprichwörter und Rätselfragen in yukatekischem Maya. Neben pädagogischen Botschaften und Lebensweisheiten finden sich dabei auch Bezugnahmen auf spirituelle Vorstellungen. Die in diesen Kurztexten formulierten Verhaltenserwartungen und Glaubensvorstellungen sind Bestandteil des *uchben tukul* (alten Denkens) der ehemals politisch unabhängigen Kreuzkultgemeinschaft. Obgleich vielen Cruzoob die Inhalte heute nicht mehr zeitgemäß erscheinen, dient deren Kenntnis dem kulturellen Selbstverständnis und der Gruppenzugehörigkeit.

MESOAMERIKA GESELLSCHAFT HAMBURG e.V.

Eine Veranstaltung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek und der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

---

DONNERSTAG, 15. 10. 2015
LICHTHOF, 19 UHR

***Die Stiftung Auschwitz-Komitee verleiht den Hans-Frankenthal-Preis 2015***

© E. M. Urbitsch, Hamburg 2014

Hans Frankenthal (1926–1999) war langjähriges Vorstandsmitglied des Auschwitz-Komitees, Mitglied des Zentralrats der Juden, der jüdischen Gemeinde Hagen und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschist/innen. Als Jugendlicher wurde er mit seinem Bruder nach Auschwitz verschleppt, überlebte die Lagerhaft und die Zwangsarbeit in Auschwitz-Monowitz, im KZ Mittelbau Dora und im KZ Theresienstadt.
Seit 2010 werden mit dem Hans-Frankenthal-Preis Initiativen ausgezeichnet, die im Sinne des Auschwitz-Komitees Aufklärungs- und Bildungsarbeit gegen das Vergessen und gegen nationalsozialistische und neofaschistische Bestrebungen leisten. 2014 wurden geehrt: Vereinigung der Okkupationsopfer (Združenje Žrtev Okupatorjev, ZŽO) 1941–1945, Slowenien (siehe Foto), die infogruppe rosenheim und das Bündnis rabatz – autonome vernetzung Oberbayern/ Salzburg/Tirol und NSU-watch, die unabhängige Beobachtungsstelle. Bei der Preisverleihung werden die Projekte 2015 vorgestellt und gewürdigt, anschließend besteht die Möglichkeit zum Gespräch bei Sekt oder Selters.

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee, der Eintritt ist frei.

---

MITTWOCH, 21. 10. 2015
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Prof. Dr. Matthias Brandis (Freiburg):
***Die Familie Wohlwill.***
***Eine jüdische Hamburger Bürgerfamilie im 19. und 20. Jahrhundert***

Immanuel Wohlwill (Yoel Wolf) war der erste Träger des Namens als Ausdruck eines progressiven und toleranten Freigeistes. Nachkommen wurden durch höhere Schulbildung und Studium in der bürgerlichen Gesellschaft in der Stadt Hamburg akkulturiert. Bis 1933 entstammen dieser Familie verschiedene Persönlichkeiten, die in der Hamburger Bürgerschaft etabliert zu sein scheinen. Nach 1933 wird die Illusion wirksam. Die zunehmende Entrechtung dieser Menschen führt zur Vertreibung der meisten Familienmitglieder in verschiedene Länder der Welt, fünf Mitglieder werden 1942 und 1943 ins KZ Theresienstadt deportiert, vier von ihnen sterben dort bzw. in Auschwitz. Im Vortrag werden die beeindruckende Familiengeschichte im 19. Jahrhundert und die Katastrophe im 20. Jahrhundert dargestellt.

Prof. Dr. Matthias Brandis, em. Professor für Kinderheilkunde, und zuletzt Ltd. Ärztlicher Direktor am Universitätsklinikum Freiburg, ist Enkel von Dr. Heinrich Wohlwill und forscht seit 2011 zu den Familien Wohlwill und Dehn.

VHG

Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

---

DONNERSTAG, 29. 10. 2015
LICHTHOF, 18 UHR

***Eröffnung des Maimonides Centre for Advanced Studies – Jewish Scepticism (MCAS-JS)***

Mit einer feierlichen Eröffnung nimmt das *Maimonides Centre for Advanced Studies – Jewish Scepticism* der Universität Hamburg seine Arbeit auf. Die DFG-Kolleg-Forschergruppe betrachtet das Thema des jüdischen Skeptizismus – eine Richtung in der Erkenntnistheorie, die bereits seit der Antike kontrovers diskutiert wird. Sie basiert auf dem Zweifel an der Möglichkeit des Wissens und stellt alles prinzipiell und immer wieder in Frage. Obwohl das Hinterfragen aller Aspekte des Lebens ein grundlegendes Merkmal des Judentums ist und Skepsis das erkenntnistheoretische Verstehen der Realität in der jüdischen Philosophie wesentlich bestimmt, wurde dieser Blickpunkt in der bisherigen Forschung sowohl zum Skeptizismus als auch zur jüdischen Philosophie kaum berücksichtigt.

---

DONNERSTAG, 29. 10. 2015
LICHTHOF, 18 UHR

***Eröffnung des Maimonides Centre for Advanced Studies – Jewish Scepticism (MCAS-JS)***

Programm (auf Englisch)
* Grußworte
* Vorstellung der Kolleg-Forschergruppe (Prof. Dr. Giuseppe Veltri, UHH)
* Gastvortrag:
*„What is Jewish Philosophy? A View from the Middle Ages"*
(Prof. Dr. Josef Stern, University of Chicago)

Anmeldung bis zum 15. 10. 2015:
maimonides-centre@uni-hamburg.de

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee, der Eintritt ist frei.

---

FREITAG, 30. 10. 2015
LICHTHOF, 17 UHR

***Preisverleihung HamburgLesen 2015***

HamburgLesen 2015
Der Buchpreis der Staatsbibliothek

Zum dritten Mal verleiht die Staatsbibliothek den Buchpreis *HamburgLesen*. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis ist einmalig in der deutschen Buchpreis-Landschaft, denn er hebt ein Werk hervor, das in hervorragender Weise ein Bundesland in den Fokus nimmt! Es soll ein Buch sein, das Lust macht auf die Hansestadt oder einen neuen Aspekt ihrer Geschichte, ihrer Kultur, ihrer gesellschaftlichen Entwicklung beleuchtet – sei es ein Roman, ein Reisebericht, eine wissenschaftliche Publikation, ein Bildband oder ein anderes Hamburg-Buch. Nominiert werden jedes Jahr sieben Werke aus dem Fundus der neu erschienenen und in der Staatsbibliothek gesammelten Publikationen.

Auf der Website von *HamburgLesen* können Sie die nominierten Kandidaten bereits sehen:
http://blogs.sub.uni-hamburg.de/hamburglesen/
verkündet wird der Preisträger erst bei der Preisverleihung.

An diesem Abend stellen die illustren Jury-Mitglieder (Annemarie Stoltenberg von NDR Kultur, Prof. Dr. Gabriele Beger, Staatsbibliothek, Dr. Rainer Moritz vom Literaturhaus, Ulrich Greiner von der Akademie der Künste, der Direktor des Altonaer Museums, Dr. Hans-Jörg Czech, und Dr. Alexander Extra, Hamburger Innenwerbung) die nominierten Titel vor – pointiert, kritisch, begeistert, moderiert von Joachim Kersten, musikalisch wird das Café Royal Salon Orchester die Veranstaltung beschwingen.
Die Preisverleihung steht unter der Schirmherrschaft der Zweiten Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, Katharina Fegebank, und wird freundlich unterstützt von der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, der Hamburger Innen-Werbung und Choco-Rex.

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee, der Eintritt ist frei.